

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 15

Titel: Mit Abraham auf dem Weg (24 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 4.5.5 Mit Abraham auf dem Weg

### Lernziele:

Die Schüler sollen

- einen Überblick über das Leben von Abraham erhalten,
- sich mit einzelnen Stationen seines Lebens intensiv beschäftigen,
- Parallelen zum eigenen Leben entdecken.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Ein Nomadenlager wird im Klassenzimmer auf einem Tisch aufgebaut. Dazu stellen die Schüler verschiedene Figuren und Zelte her.</p> <p>Folgendes Material sollte zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren aus Biegedraht oder nur Biegedraht und Kugeln für die Köpfe,</li> <li>• Stoffreste,</li> <li>• (Märchen)Wolle,</li> <li>• Schnüre,</li> <li>• Schaschlikspieße,</li> <li>• Klebstoff,</li> <li>• Scheren,</li> <li>• evtl. Nähnadeln oder Nähmaschine.</li> </ul> <p><b>Alternative:</b> Wie lebten damals die Nomaden? Um ein Gefühl für dieses Leben zu erhalten, wird ein Nomadenlager in der Schule aufgebaut. Dieses kann im Vorfeld durch die Lehrkraft oder auch gemeinsam mit den Schülern hergestellt werden. Ein geeigneter Ort ist z.B. ein freier Raum, der Speicher oder eine Ecke im Flur. Ideal wäre natürlich ein Zelt im Freien. In unserer Schule wurde dieses Lager auf dem Treppenabsatz vor dem Speicher zu einem beliebigen Ort – auch für andere Klassen, zum Lesen oder auch für Gespräche.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Die Schüler basteln mithilfe der Vorlage bzw. der Bilder eigene Figuren. Mit Sand, Wüstenpflanzen (Rose von Jericho) und Tieren (z.B. die Schafe von der Weihnachtskrippe) gestalten sie ein Wüstenlager. Einfache Zelte können mit Zahnstocher oder Schaschlikspießen und Stoffresten hergestellt werden. → <b>Bastelvorlage 4.5.5/M1**</b></p> <div style="text-align: center;">   </div> <p>Da man in der Schule kein Zelt aufstellen kann, ist ein Fallschirm aus dem Sportunterricht geeignet. Der Fallschirm wird an der Decke befestigt und ausgebreitet. In dem „Zelt“ liegen Teppichreste und Kissen. Der Fallschirm kann an einer Seite nach oben geschlagen werden, so dass viele Schüler im und am Zelt Platz haben. Natürlich kann man dieses Zelt noch mit weiteren Accessoires ausstatten. Nach dem Aufbau setzen sich die Schüler auf die Teppichreste oder Kissen. Die Lehrkraft erzählt vom Leben der Nomaden. → <b>Erzählvorlage 4.5.5/M2**</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Der chronologische Ablauf ermöglicht einen roten Faden durch die Geschichte Abrahams. Die Arbeit mit dem Bibeltext wird ergänzt durch eigene, persönliche Erfahrungen der Schüler.</p> <p><b>Hinweise zu den Namen:</b> Abraham heißt Abram („groß wegen seines Vaters“), Sara hingegen Sarai. Erst im Laufe der Geschichte erhal-</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Während der Erarbeitungsphase wird parallel ein Tisch oder eine Ecke gestaltet. Hier werden nach und nach die Ergebnisse hinzugefügt. Ausgangspunkt können die eingangs hergestellten Figuren oder andere biblische Figuren sein. Auf dem Tisch wird ein Nomadenlager aufgebaut mit Sand, Wüstenpflanzen (Rose von Jericho) und den Figuren. Evtl. können auch Tiere dazugestellt werden.</p>

## 4.5.5 Mit Abraham auf dem Weg

ten sie von Gott die Namen Abraham („Vater eines großen Volkes“) und Sara („Herrin“). In der Bibel bedeutet eine Namensänderung gleichzeitig auch, seinem Leben eine andere Richtung zu geben.

Die Namen wurden im Bibeltext so belassen. Bei den Arbeitsaufträgen hingegen wird die geläufigere Form Abraham und Sara verwendet.

### 1. Die Berufung Abrahams

Gott fordert Abraham auf, seine Heimat zu verlassen. Was verlangt Gott von ihm? Welches Versprechen gibt ihm Gott? Wie wird sich Abraham verhalten?

Der Aufbruch Abrahams ist nicht nur der Beginn einer großen Wanderung, sondern die Antwort Abrahams auf Gott, der ihn gerufen hat.

Auch die Schüler stehen an einem Wendepunkt ihres Lebens: vom Kind zum Erwachsenen.

An Wendepunkten ist es wichtig, innezuhalten und über das Bisherige nachzudenken.

Gott verspricht Abraham viele Nachkommen. Er segnet Abraham.

Freude, Frieden, Freundschaft und Wohlstand sind in der Bibel Zeichen des Segens Gottes.

Da der Segen immer etwas ganz Besonderes ist, gestalten die Schüler diesen Segensspruch.

### 2. Abraham auf dem Weg

Abraham macht sich auf den Weg.

Wohin wird dieser Weg ihn führen? Er vertraut auf Gott und zieht von einem Ort zum nächsten, bis er in Hebron ankommt. Abraham hat das gesamte Gebiet des „Fruchtbaren Halbmondes“ durchquert: von Ur in Mesopotamien durch Haran in Syrien, bis er sich in Kanaan niederlässt.

(Von Kanaan aus geht er zunächst vom Wüstengebiet Negeb bis nach Ägypten, um dann wieder nach Kanaan zurückzukehren. Dieser Teil der Reise wird in der vorliegenden Einheit ausgeklammert.)

Gott verlangt von Abraham, seine Heimat zu verlassen. Wenn wir das Zuhause verlassen müssten: Was dürfte auf keinen Fall fehlen?

Wurde zur Hinführung das „Zelt“ (Fallschirm) aufgebaut, können die einzelnen Elemente auch dort aufgehängt werden.



Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge.

Ergänzend zu den Arbeitsaufträgen können die Schüler diese Szene nachspielen, indem sie in die verschiedenen Rollen schlüpfen und hier ihre Überlegungen einbringen.

→ **Arbeitsblatt 4.5.5/M3\*\***



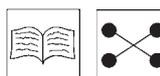
Die Schüler überlegen sich, welche Erfahrungen sie bisher in ihrem Leben gemacht haben. Mithilfe einer Gestaltungsaufgabe setzen sich die Schüler damit auseinander. Das Gebet kann frei oder mithilfe der Vorlage M4b formuliert werden.

→ **Arbeitsblatt 4.5.5/M4a und b\*\***



Die Schüler wählen eine Vorlage, schneiden sie aus, kleben sie in ihr Heft oder auf ein Plakat und gestalten den Segensspruch.

→ **Vorlagen 4.5.5/M5\***



Jeweils zwei Schüler lesen gemeinsam den Text. Sie suchen mithilfe einer Landkarte oder dem Atlas die genannten Orte. Eine Hilfe können die Karten im Anhang der Bibel sein.

Danach bearbeiten sie die weiteren Arbeitsaufträge. Die Wegbeschreibungen können beim Nomadenlager aufgehängt werden.

→ **Arbeitsblatt 4.5.5/M6\*\***

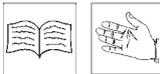


Die Schüler überlegen, welche Dinge sie auf jeden Fall mitnehmen würden. Diese schreiben sie in oder neben den Rucksack.

→ **Arbeitsblatt 4.5.5/M7\***

<p>Ein neuer Weg kann auch ein neuer Anfang sein. Die Schüler überlegen sich, was ein neuer Weg für sie bedeutet. Dazu verwenden sie die „Füße“ auf dem Arbeitsblatt. Sie können jedoch auch ihre eigenen Füße abzeichnen und den Satz dorthin schreiben.</p> <p><b>3. Gottes Zusage</b> Abraham wünscht sich nichts sehnlicher als einen Sohn. Gott verspricht Abraham so viele Nachkommen wie Sterne am Himmel. Doch was sind unsere Wünsche? Für den letzten Arbeitsauftrag benötigen die Schüler gelbes Tonpapier. Falls die Schüler eine Vorlage für die Sterne benötigen, können sie die Sterne von M12b verwenden.</p> <p><b>4. Die Geburt Isaels</b> Hagar, die Magd aus Ägypten, soll auf Wunsch Saras einen Sohn für Abraham gebären. Sara behandelt ihre Magd so hart, dass sie davonläuft. Doch Gott schickt sie wieder zurück. In unserem Leben gibt es auch immer wieder Situationen, in denen man am liebsten davonlaufen möchte.</p> <p><b>5. Gott schließt mit Abraham einen Bund</b> Gott verspricht Abraham zahlreiche Nachkommen. Er gibt Abraham (Vater der Menge) und Sara (Herrin) neue Namen. Als Zeichen des Bundes verlangt Gott die Beschneidung der männlichen Mitglieder.</p> <p><b>6. Gott zu Gast bei Abraham</b> Gott besucht Abraham und verkündet, dass Sara ein Kind bekommen wird. Sara, die das hört, lacht. Wann haben wir zum letzten Mal so herzlich gelacht?</p>	<div style="text-align: center;"></div> <p>Die Schüler schreiben auf die Füße den Satzanfang: „Ein neuer Weg ist für mich ...“. Dann ergänzen sie den Satz. Die ausgeschnittenen Füße werden um das Nomadenlager aufgeklebt; entweder an der Wand oder auch auf dem Boden. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M8*</b></p> <div style="text-align: center;"></div> <p>Die Schüler lesen den Bibeltext und bearbeiten die Arbeitsaufträge. Aus gelbem Tonpapier schneiden sie Sterne aus und schreiben ihre Wünsche hinein. Diese Sterne können auf ein blaues Plakat geklebt und an die Wand zu dem Nomadenlager gehängt werden. Evtl. kann man die Sterne (an Schnüren) auch über dem Zelt aufhängen. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M9*</b></p> <div style="text-align: center;"></div> <p>Die Schüler bearbeiten den Bibeltext. Danach überlegen sie, in welchen Situationen sie davonlaufen wollten. Wie sind sie mit der Situation fertig geworden? Wer hat ihnen geholfen? Welchen Rat können sie Hagar geben? → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M10a und b**</b></p> <div style="text-align: center;"></div> <p>Die Schüler lesen den Text und unterstreichen alle Namen. Auch ihren eigenen Namen nehmen sie unter die Lupe. Danach beschäftigen sie sich mit dem Bund Gottes mit Abraham. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M11a und b**</b></p> <div style="text-align: center;"></div> <p>Nach dem Lesen des Bibeltextes fassen die Schüler den Inhalt aus der Sicht von Sara zusammen. In die Sternvorlagen notieren sie Situationen und Begebenheiten, bei denen sie Lachen können. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M12a und b**</b></p>
---	--

## 4.5.5 Mit Abraham auf dem Weg

<p><b>7. Die Geburt Isaaks</b> Der größte Wunsch Abrahams und Saras ging in Erfüllung. So wie Gott gesagt hatte, bekam Sara einen Sohn. Abraham nannte ihn Isaak (Gott lächelt). Für die Gestaltung der Glückwunschkarten sollten verschiedene Kartons, Karten, Stifte und Klebstoff bereitgestellt werden.</p> <p><b>8. Hagar und Ismael werden vertrieben</b> Abraham schickt auf Geheiß von Sara – mit Gottes Willen – Hagar und seinen Sohn Ismael fort. Welche Gedanken beschäftigen Hagar in dieser Situation?</p>	 <p>Auch wir haben Wünsche, die in Erfüllung gehen sollen. Was ist den Schülern wichtig? Zur Geburt Isaaks gestalten die Schüler Glückwunschkarten. Diese finden wieder einen Platz beim Nomadenzelt. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M13*</b></p>  <p>Der Text wird aufmerksam gelesen und mit Stichpunkten am Rand strukturiert. Danach sammeln die Schüler mögliche Gedanken von Hagar. Mit diesen Gedanken erzählen sie die Geschichte aus der Sicht von Hagar. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M14a und b**</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p>Die umfangreiche Geschichte von Abraham, die auch hier nur in Auszügen wiedergegeben wurde, kann gut szenisch umgesetzt werden. Dazu nehmen die Schüler die einzelnen Texte und schreiben je einen Dialog. Durch die Arbeitsaufträge, die die Schüler im Laufe der Einheit bearbeitet haben, sind verschiedene Gedanken entstanden, die hier verwendet werden können. Vor dem Nomadenzelt kann man diese Szenen dann auch gut vorspielen. Tücher und leichte Decken können als Kostüme verwendet werden. Will man die Geschichte als komplette Szene spielen (z.B. für andere Klassen), werden die Rollen nur einmal verteilt. Ansonsten kann jede Gruppe ihre eigene Szene vorspielen (dann gibt es mehrere Abrahams, Saras usw.). Zu Beginn stellt sich jeder Schüler mit seiner Rolle vor.</p> <p><b>Alternative:</b> Gott stellt Abraham auf die Probe und verlangt von ihm, seinen Sohn zu opfern. Mit dem Segen, der über Abraham liegt, sind alle Völker dieser Welt gesegnet.</p>	 <p>Die Schüler bilden acht Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet eine Szene. Sind weniger Schüler in einer Klasse, können die Gruppen auch mehrere Szenen bearbeiten. Der Arbeitsauftrag für die Gruppen lautet: Lest den Ausschnitt noch einmal durch. Welche Personen treten auf? Was sagen diese Personen? Was berichtet der Erzähler? Spielt die Szene anschließend vor. Die Texte finden sich auf folgenden Arbeitsblättern: → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M3**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M6**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M9*</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M10a**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M11a**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M12a**</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M13*</b> → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M14a**</b></p>  <p>Die Schüler lesen den Text und fassen ihn mit eigenen Worten zusammen. Dazu markieren sie Kernaussagen im Text. An dieser Stelle kann auch das Arbeitsblatt M5 eingesetzt werden, wenn es nicht schon zuvor behandelt wurde. → <b>Arbeitsblatt 4.5.5/M15***</b></p>

**Tipp:**

- Albert Hari/Charles Singer: „Die Familie Abrahams“, Weltbild Verlag